

Moderne Ansaetze des Verfahrens der Bildung des Foederationsrates in Russland.

Научный руководитель – Соболев Сергей Александрович

Певцова Наталья Сергеевна

Студент (бакалавр)

Московский государственный университет имени М.В.Ломоносова, Юридический

факультет, Москва, Россия

E-mail: natalipevtsova@bk.ru

Seit Juli 2014 ist in den Foederationsrat gemaess Artikel 95 der Verfassung der Russischen Foederation eine separate Kategorie von Senatoren-Vertreter der Russischen Foederation aufgenommen. Die Anzahl dieser Senatoren entspricht nicht mehr als zehn Prozent der Gesamtzahl der Senatoren, die die Subjekte Russlands vertreten.

Das Fehlen von Rechtsnormen fuer das Verfahren zur Bildung des Foederationsrates hat in den bestehenden Bundesgesetzen zu rechtlichen Konflikten zeitlichen Charakters gefuehrt. Ihre Widerspruechlichkeit mit der Verfassung der Russischen Foederation sowie die Unzufriedenheit der Oeffentlichkeit mit der fehlenden Reflexion ueber populaere Initiativen bei Machtentscheidungen, bestaetigt durch soziologische Studien zur oeffentlichen Meinung (2017), koennen eine Konfrontation zwischen der Zivilgesellschaft und staatlichen Machtorganen provozieren.

Darueber hinaus kann die Anwesenheit des Praesidenten der Russischen Foederation im Foederationsrat der Senatoren ohne gesetzliche Regelung dieses Verfahrens tatsaechlich zur Unmoeglichkeit der Amtsenthebung fuehren. Ein aehnliches Problem kann auch bei legislativen Aktivitaeten und in der Ernennung der Wahl des Praesidenten der Russischen Foederation gesehen werden.

Aenderungungen, die den Foederationsrat qualitativ und quantitativ beeinflussen, sind fuer die dort Beschaeftigten ebenso wichtig wie fuer den gesamten Staat, dessen Buerger die Gesetze der Russischen Foederation einhalten muessen, einschliesslich derer, die durch den Foederationsrat gehen.

So fragte Senator B. Zhamsuev nach den Anforderungen, die diesen Menschen gestellt werden. Dieses Problem blieb jedoch ungeloes (weder im Gesetzentwurf, selbst noch in der Begruendung). Vorsitzender des Foederationsrates Ausschuss fuer Verfassungsrecht und Staatsbau A. Klishas hat lediglich darauf hingewiesen, dass die besonderen Kriterien und das Verfahren zur Uebertragung der Befugnisse des Vertreters aus der Russischen Foederation in dem Bundesgesetz (das noch nicht angenommen wurde) offen gelegt werden.

Die Analyse der Welterfahrung zeigt die Praevalenz der Praxis der Ernennung von Mitgliedern des Oberhauses des Parlaments durch das Staatsoberhaupt (ca. 40 Staaten). So werden gemaess der kanadischen Verfassung Senatoren ernannt, aber das Verfahren zur Uebertragung ihrer Befugnisse ist gesetzlich festgelegt (was in Russland zur Zeit nicht geregelt ist): Ab 2016 waehlt eine unabhaengige Kommission von 3 Vertretern des Bundes und 2 Vertretern der Provinzen Kandidaten fuer die Empfehlung an ihren Premierminister und danach Ernennung zum Generalgouverneur.

In einer Reihe von Laendern hat das Staatsoberhaupt mit der Ernennung von Senatoren die Kriterien fuer die Kandidaten festgelegt. In Indien zum Beispiel besteht das Sansad (Parlament Indiens) aus zwolf Mitgliedern, die vom Praesidenten ernannt werden und ueber besondere Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Literatur, Wissenschaft, Kunst und Soziales verfuegen muessen. In Italien, Indien und Usbekistan ernennt der Praesident Senatoren, die das Land in den Bereichen Kunst, Wissenschaft und Kultur bekannt gemacht haben.

Die Normen fuer die Ernennung von Fachleuten auf dem Gebiet der oeffentlichen Verwaltung - ehemalige Premierminister, Minister, politische Fuehrer, Diplomaten, Leiter der regionalen Verwaltungen (Kanada, Grossbritannien) sind weit verbreitet. In Russland sind die Kriterien fuer Mitglieder des Foederationsrates - Vertreter der Russischen Foederation - bisher jedoch nicht geregelt.

In einigen Laendern werden ehemalige Staatsoberhaeupter (zum Beispiel Tadschikistan, Kasachstan) auch Senatoren. In Italien - lebenslang. Der belgische Senat umfasst Maenner der koeniglichen Familie (ohne Stimmrecht). Im Einkammerparlament von Nicaragua ist ein Sitz fuer den fruheren Praesidenten und anderer fuer den Verliererkandidaten vorgesehen.

Der Gesetzentwurf regelt das Verfahren fuer die Uebertragung eines Mitglieds des Foederationsrates. Ein Vertreter der Russischen Foederation vom Praesidenten der Russischen Foederation ernannt, schlaegt auch vor, Luecken in der Gesetzgebung ueber das Verfahren fuer die Entlassung von Vertretern der Russischen Foederation zu loesen. Gemaess Artikel 95 Absatz 4 der Verfassung der Russischen Foederation musste der Praesident der Russischen Foederation fuer eine zweite Amtszeit wiedergewaehlt werden, wenn mindestens ein Vertreter Russlands im vom vorherigen Staatschef ernannten Oberhaus des Parlaments in der ueblichen Weise ersetzt wurde. Der Gesetzentwurf regelt das Verfahren fuer die Beendigung der Befugnisse der Vertreter der Russischen Foederation sowie Faelle, in denen der Praesident der Russischen Foederation das Recht hat, innerhalb der ersten Amtszeit des Kandidaten den Kandidaten freizulassen.

Die Vertreter Russlands im Foederationsrat werden Senatoren, die von zivilgesellschaftlichen Institutionen vertreten sind, und die von der Oeffentlichen Kammer der Russischen Foederation vertreten werden und vom Praesidenten der Russischen Foederation unterstuetzt werden. Das wird Zusammenwirken der staatlichen und zivilgesellschaftlichen Institutionen staerken und die Qualitaet der Aktivitaeten im Bereich der Gesetzesinitiative verbessern.

Das Recht, ehemalige Staatspraesidenten zu Senatoren zu ernennen, bietet die Moeglichkeit, die reiche Managementenerfahrung ehemaliger Praesidenten zu nutzen, um wichtige staatliche Probleme zu loesen und die Kontinuitaet der politischen Ziele zu erreichen.

Das neue Verfahren fuer die Bildung des Foederationsrates wird es ermoeglichen, die Autoritaet des Parlaments als Ganzes durch die Kombination von sehr erfahrenen und bekannten Rechts- und Sozialpraktikern zu staerken, die verschiedene Bereiche der Gesellschaft (Bildung, Wirtschaft, Gesundheit, Wissenschaft, Kunst, Sport) repraesentieren und auch verhindern koennen Annahme von Gesetzen, die nicht von Staatsbuergern unterstuetzt werden. Gleichzeitig staerkt die von der Oeffentlichen Kammer vorgeschlagene Ernennung des Kandidaten der Russischen Foederation durch den Praesidenten der Russischen Foederation und sein Recht, sie gemass dem gesetzlich festgelegten Verfahren aus dem Amt zu entlassen, die Autoritaet des Staatsoberhauptes und unterstreicht die demokratischen Prinzipien der Bildung staatlicher Organe.

Auf der Grundlage der vorstehenden Ausfuehrungen scheint es notwendig zu sein, ein Bundesgesetz "UEber die Aenderung bestimmter Gesetzgebungsakte der Russischen Foederation (betreffend die Regelung des Verfahrens zur Bildung des Foederationsrates der Foederalen Versammlung der Russischen Foederation") zu verabschieden.